

Falke – Platte Biberverbund Verlegeanleitung

Nagelpunkte:

Dach/Wand: Verlegung erfolgt waagrecht im $\frac{1}{2}$ Verband (Schlitze der 1. u. 3. Reihe liegen übereinander). Bei erster Reihe Abschnürung benutzen, die Verriegelungen untereinander bestimmen die Ausrichtung aller weiteren Elemente

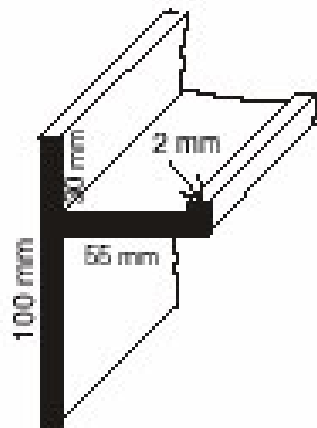
First: Einsatz der Firste entgegen der Wetterrichtung durch Aufnageln auf eine Firstplatte (Überdeckung 10-100 mm)
Firstabschlüsse aus Rechteckplatten
Schneiden

Traufe: Ausbildung als gerade Kante durch Zerschneiden des Elementes ca. 30 mm unterhalb der Verriegelungspunkte und Verlegung des gekürzten Elementes mit der geschlossenen Kante nach unten oder vor Elementverlegung Kantenausbildung mit Rechteckplatte

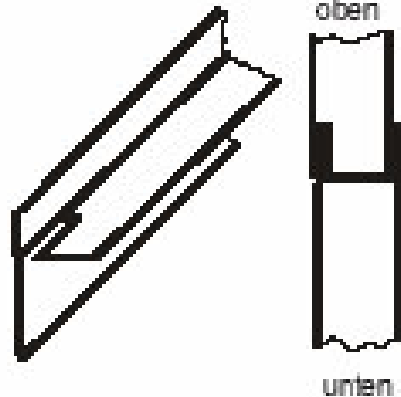
Zubehör: Ortgang, Firsthaube



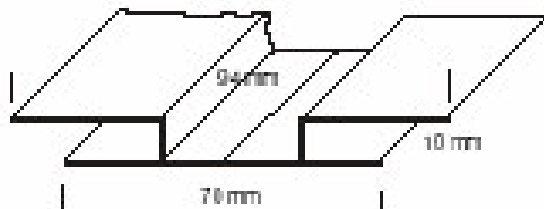
Falken – Platte Zubehör



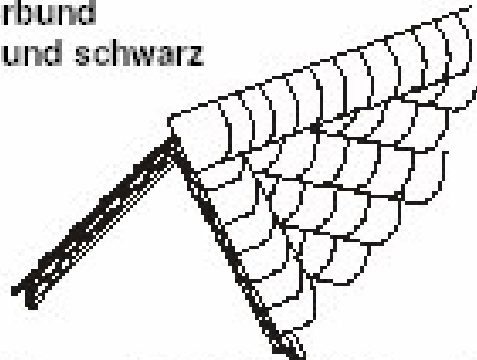
Ortgang 150 cm lang
in rot und schwarz



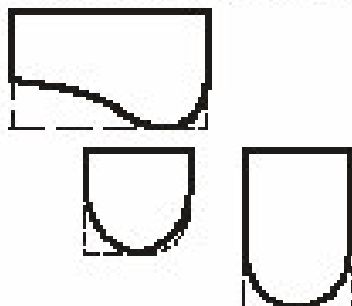
Ecken 150 cm in rot und schwarz



Firsthaube für Biberverbund
400x160x80 mm in rot und schwarz



Sondersteine lassen sich
einfach aus Bogenschnitt
oder Rechteck zuschneiden.



Verlegung des First und Ortgang bei
Bogenschnitt und Rechteckplatten,
weiterseitig ca. 5-10 cm überlappen

Schablone aus Sperrholz oder Karton
zuschneiden und auf die Platten legen.
Nun einfach entlang der Schablone
anritzen und abbrechen. Die Kante durch
abschaben mit dem Messer brechen.

Falken – Platte Hinweise

Untergrund: Holzschalung mind. 24 mm
Vordeckbahnen einsetzen
Wandlattung mind. 24x48 mm

Befestigung: alle Elemente werden mit
Korrussionsgeschützten Breitkopfstiften
genagelt

Achtung: nur an den vorgegebenen Nagelpunkten
befestigen, Nagelköpfe aufliegen lassen
- niemals eintreiben -

Bearbeitung: Sägewerkzeuge, Cuttermesser
bei Bogenschnitt und Rechteck können
Profi-Behauwerkzeuge des Schiefer-
deckers eingesetzt werden.

Falken-Platten können aufgrund der mineralischen
Bestandteile in Glanz und Farbe variieren. Entnahme aus
mehreren Gebinden wird empfohlen.
Die damit verbundene geringfügigen
Oberflächenveränderungen sind somit gewollt und
kommen dem Originalmaterial ähnlich.
Vermeiden Sie Verlegung unter 5° C.